

BERICHTE UND AKTUELLES AUS DEN GEMEINDEN

AUSGABE 1/2026

EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE

STAINZ-DEUTSCHLANDSBERG &
LEIBNITZ – RADKERSBURG

A child's drawing on a light blue background. At the top left is a yellow sun with rays. Below it is a white cloud. In the center is a large white flower outline. At the bottom are several colorful flowers: a red tulip, a pink flower, a yellow daffodil, and a pink tulip. There is also a small blue flower. The bottom edge shows green grass.

Geh' aus mein Herz

und suche Freud' ...

EV. PFARRGEMEINDE A.B.

STAINZ – DEUTSCHLANDSBERG

Fabrikstraße 1, 8510 Stainz Telefon: 03463/2167

Email: pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at

<http://stainz-dl.evang.at>

Pfarrer: **Mag. László László** 0699/188 77 620

Sprechstunden: nur nach tel. Vereinbarung

Pfarrerin i. E.: **Mag. Sabine Maurer** 0699/188 77 621

sabine.maurer@evang.at

Kuratorin: **MMag. Iris Peyrer** 0699/126 52 975

iris.peyrer@hotmail.com

IBAN: AT75 3821 0000 0500 2274

BIC: RZSTAT2G210 Raiba Lieboch-Stainz

EV. PFARRGEMEINDE A.B.

LEIBNITZ

Emmerich-Assmannngasse 1, 8430 Leibnitz

Telefon: 03452/82334

Pfarrbüro: **Silvia Koller-Moitzi**

pg.leibnitz@evang.at

Herbert Petrowitsch

Sprechstunden: Di 09:00-12:00, Do 14:00-16:00, Fr

09:00-12:00 und nach tel. Voranmeldung 0699/188 77 619

<http://www.die-evangelischen.at>

<https://www.facebook.com/evangelische.kirche.leibnitz>

Pfarrerin **Dr. Marianne Pratl-Zebinger**

marianne.pratl-zebinger@evang.at 03452/82334

Kuratorin: **Bettina Bulla** 0664 41 58 521,

kur.leibnitz@evang.at

IBAN: AT88 3800 0000 0571 4779

BIC: RZSTAT2G

EV. PFARRGEMEINDE A.B.

RADKERSBURG

Langgasse 49,8490 Bad Radkersburg

Telefon: 03476/ 2516

Mail: pg.radkersburg@evang.at

Pfarrbüro: **Elisabeth Scheucher**

<http://www.die-evangelischen.at>

<https://www.facebook.com/evangelischradkersburg>

Bürozeiten: Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr

Pfarrerin **Dr. Marianne Pratl-Zebinger**

Kurator **OMR Dr. Georg Gerhold**

dr.gerhold@aon.at

IBAN: AT61 3831 2000 0003 1930

Raiba Bad Radkersburg Klöch

KIRCHENBEITRAG

Evang. Kirchenbeitragsverband Steiermark-Süd

zuständig für Radkersburg:

Mag. Dietmar Böhmer

Mo., Mi., Do. 9:00 -12:00 Uhr, Tel.: 0316 23 21 22-22

d.boehmer@kbv-stmksued.at

zuständig für Leibnitz:

Alexandra Schweizer

Di., Do. 9:15-12:00 Uhr, Tel.: 0316 23 21 22-24

a.schweizer@kbv-stmksued.at

zuständig für Stainz-Deutschlandsberg:

Mag.^a Nataša Hampel-Božek

Mo - Do. 9:00-12:00 Uhr, Tel.: 0316 23 21 22-25

n.hampel-bozek@kbv-stmksued.at

OMBUDSSTELLE der Evang. Kirche

Mag.^a Astrid Winkler

Mo- Fr 09.00 -17.00 Uhr Tel: 0699 188 78 098

ombudsstelle@evang.at



EDI-
TORIAL

Nummer 503 im Evangelischen Gesangbuch!

Fast kann ich euer: „Ja und? Was will sie? Das singen wir eh ab und zu!“ hören.

Ich finde den Text einfach faszinierend: Bis zur siebenten Strophe wird der Autor nicht müde sich an den Wundern, an der Vielfalt, die rund um uns einfach da ist, zu erfreuen. Ich beneide ihn maßlos um seine Freude!

Freude an der Vielfalt. Ein selten gewordenes Gut in unserer Zeit?

Ich hoffe nicht! Denn diese Freude ist das Motto des Gemeindeboten!

Unsere Gemeinden sind ein Ort der Begegnung, wie wir im Kuratorenbeitrag von Iris lesen können.

Begegnung birgt Vielfalt und Vielfalt trägt – wahrscheinlich von Natur aus – Widerspruch in sich. Ob die Schwalbe mit allem einverstanden ist, das die Taube tut?

Mag sein, dass die eine oder der andere mit dem einen oder anderen Artikel nicht einverstanden ist, doch die Mitarbeiterinnen des Redaktionsteams

sind der Überzeugung, dass wir froh sind, in einer Welt der Vielfalt leben zu dürfen. Alle Autorinnen und Autoren vertreten ihre persönliche Meinung. Und das ist gut so.

Denn die evangelische Kirche lebt die Vielfalt, wie wir in unseren Aktivitäten rund um die Veranstaltung „Das Gute sehen“ erfahren durften, über die uns Robert Konrad berichtet.

Freuen wir uns an der Vielfalt!

An der Artenvielfalt im Martin Luther Park, die Leibnitz einen Anerkennungspreis in der Kategorie Biodiversität eingebracht hat.

An der Vielfalt der Bilder, die unseren Gemeindeboten zielen. In der letzten Redaktions-sitzung haben wir beschlossen, dass wir euch unser Gemeindeleben mehr ZEIGEN wollen, als beschreiben.

Taucht also mit kurzen bebilderten Geschichten in unsere evangelische Kirche einfach ein.

Nicht nur lesend!

Auch teilnehmend!

Auch mitwirkend an der Vielfalt der Veranstaltungen, von denen es in diesem Frühling viele gibt.

Danke, dass ich ein Teil dieser Vielfalt sein darf!

Eure Romana Kandioler



GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD

Habt ihr das Titelbild gesehen? Hanna Banko hat es uns gemacht. Es leitet blumenreich und farbenfroh das **Paul-Gerhardt-Jahr 2026** ein.

Kennen Sie Paul Gerhardt? Den großen evangelischen Pfarrer und Liederdichter? Sein Todestag jährt sich heuer zum 350. Mal. Vielleicht kennen Sie ein paar seiner Lieder: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ oder „Befiehl du deine Wege“ oder „Nun ruhen alle Wälder“.

Die Besonderheit von Paul Gerhardt ist, dass er in der politisch, wirtschaftlich und weltanschaulich elenden Zeit des 30-jährigen Krieges zu einer beeindruckend ruhigen Glaubenstiefe gefunden hat. Seine Lieder verbinden Gottvertrauen mit der stauenden Liebe zur Natur. In der heutigen Zeit, in der Klimakrise, Inflation und Kriege uns im Nacken sitzen, hat man manchmal das Gefühl: Genau das bräuchten wir.

Die Paul-Gerhardt-Gesellschaft hat für dieses Jubiläumjahr eine hübsche Idee vorgeschlagen: Alle sollen **Paul-Gerhardt-Beete** anlegen, also diejenigen Pflanzen in den Pfarrgarten setzen, auf die

sich Paul Gerhardts Lieder beziehen (<https://paul-gerhardt-gesellschaft.de>). Tolle Idee, haben unsere Gärtner*innen von der Lebenshilfe gesagt – aber nicht einfach hirnlos nach Anleitung! Pflanzen sind lebendige Wesen, die mit anderen Lebewesen interagieren und nicht einfach irgendwo dekorativ herumstehen wollen, nur weil gerade Paul-Gerhardt-Jahr ist.

Und so werden wir bei der Langen Nacht der Kirchen im Mai etwas Einmaliges erleben: Die Lebenshilfe wird ihre Expertise für Ökologie und Nachhaltigkeit auspacken und uns erläutern, warum bestimmte Arten gepflanzt wurden und andere eben nicht. Und unser steirischer Diözesankantor Dr. Tamás Szöcs wird entsprechend dazu Paul-Gerhardt-Liedstrophen erschließen. Er hat über evangelisches Liedgut wissenschaftlich gearbeitet, ist promovierter Hymnologe – eine Fachkenntnis, die man sonst eher in Universitätsseminaren antrifft. Dies zusammen mit dem Insektenwissen unserer Gärtner*innen bei einem unkomplizierten Abendspaziergang durch den eigenen Pfarrgarten zu erleben, hat Seltenheitswert. So begegnen einander Botanik und Poesie, ökologische Praxis und geistliche Dichtung,

erdige Gärtnerhände und jahrhundertaltes Liedgut.

Schauen Sie noch mal Hannas Titelbild an! Sie hat genau das gezeichnet, was wir dazu brauchen: Liebe zur Schöpfung, Farben, Ruhe und Achtsamkeit, um „auszugehen und Freude zu suchen“, damit der Glaube Wurzeln schlagen kann.

Herzliche Einladung zur

Langen Nacht der Kirchen

mit einem Weg durch Garten und Gesang

Samstag, 29. Mai 2026

um 18.00 in Leibnitz

Eure Pfarrerin

Marianne Pratl-Zebinger



BERICHT DER KURATORIN

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit großer Freude darf ich Sie zur ersten Ausgabe unseres neuen Gemeindeboten im Jahr 2026 begrüßen. Er steht für viel mehr als eine Sammlung von Terminen. Er versteht sich als verbindendes Element unserer Pfarrgemeinde mit Ihnen als Leserin und Leser, als Zeichen lebendiger Gemeinschaft und als Ausdruck unseres evangelischen Selbstverständnisses.

Ein neues Jahr bringt neue Chancen mit sich – vielleicht auch die Gelegenheit, wieder einmal bewusst Kontakt zu unserer Pfarrgemeinde aufzunehmen oder uns ganz neu kennenzulernen. Als Kuratorin darf ich täglich mit großer Dankbarkeit erleben, wie viel christlicher Geist, ehrenamtliches Engagement und Herzblut in unserer Gemeinde spürbar sind. Ob im Gottesdienst, in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Kirchenmusik oder bei Veranstaltungen – viele Menschen bringen ihre Begabungen ein und gestalten unser Gemeindeleben aktiv mit. Dafür gilt

allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mein aufrichtiger Dank.

Wir verstehen uns als offene Gemeinschaft für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Man muss nicht regelmäßig in der Kirche sein, um dazuzugehören. Unsere Gemeinde ist mehr als der sonntägliche Gottesdienst – sie ist ein Ort der Begegnung und der christlichen Gemeinschaft. Besonders wichtig ist uns, dass sich alle Generationen möglichst angesprochen fühlen: Familien, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren ebenso wie neu Zugezogene oder Interessierte, die unsere Pfarrgemeinde erst kennenlernen möchten.

Gerade jenen, die schon lange keinen Gottesdienst besucht haben, möchte ich Mut machen: Unsere Türen stehen offen! Ob bei einem Gottesdienst, einem Taizé-Abend, beim Bibelkreis oder beim Gemeindefest – es gibt viele Möglichkeiten, unverbindlich vorbeizuschauen. Oft beginnt Gemeinschaft einfach mit einem Schritt über die Schwelle.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Gemeinde durch

ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Engagement und natürlich auch durch ihren Kirchenbeitrag mittragen. Gleichzeitig freuen wir uns über neue Gesichter, neue Gedanken und neue Impulse.

Möge das vor uns liegende Jahr von Vertrauen, Hoffnung, Gottes Segen und vor allem von vielen schönen Begegnungen geprägt sein. Vielleicht sehen wir uns ja bei einer unserer nächsten Veranstaltungen – wir würden uns freuen.

Ihre Iris Peyrer

ZU DEN EPSTEIN-AKTEN

Die Epstein - Akte wurde geöffnet, der Schleier vom Netzwerk des Bösen gerissen und Journalisten haben begonnen über 3 Millionen teils geschwärzte Seiten zu lesen.

Sie stellen nach und nach verblüfft und angewidert fest, dass viele Persönlichkeiten der westlichen Eliten unter den Kinderschändern, Kindervergewaltigern, Kinderquälern zu finden sind.

Das macht jeden wohlfühlenden Menschen sprachlos und hebt unser Weltbild aus den Angeln. In unsere Ohnmacht hinein möge das göttliche Wort der Heiligen Schrift sprechen:

(zitiert aus der BasisBibel)

Denn durch die Gute Nachricht wird Gottes Gerechtigkeit offenbar. Das geschieht aufgrund des Glaubens und führt zum Glauben. So steht es schon in der Heiligen Schrift: »Aufgrund des Glaubens wird der Gerechte das Leben erlangen.«

Zugleich wird nämlich auch der Zorn Gottes offenbar. Er bricht vom Himmel her herein über alle Gottlosigkeit

und alles Unrecht der Menschen. Denn durch dieses Unrecht unterdrücken sie die Wahrheit. Schließlich wissen sie ganz genau, was Menschen von Gott bekannt sein kann. Er selbst hat es ihnen ja vor Augen geführt.

Denn sein unsichtbares Wesen ist seit der Erschaffung der Welt erkennbar geworden – und zwar an dem, was er geschaffen hat.

Es ist seine ewige Macht und seine Göttlichkeit. Deshalb haben die Menschen keine Entschuldigung. Sie kennen Gott. Trotzdem ließen sie ihm nicht die Ehre und den Dank zuteilwerden, die Gott zustehen. Stattdessen verloren sie sich in Gedankenspielen, und ihr uneinsichtiges Herz hat sich verfinstert. Während sie vorgaben, weise zu sein, machten sie sich zum Narren.

Die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes gaben sie preis. [...]. Die Menschen tauschten die Wahrheit Gottes gegen die Lüge. Sie verehrten die Schöpfung und beteten sie statt des Schöpfers an. Der sei in Ewigkeit gelobt! Amen.

[...] Sie hielten es nicht für wichtig, Gott anzuerkennen. Deshalb hat Gott sie ihrer schändlichen Gesinnung

ausgeliefert. Daher tun sie, was sich nicht gehört: Sie strotzen vor Unrecht, Bosheit, Habgier und Schlechtigkeit. Sie sind voller Neid, Mordlust, Streitsucht, Hinterhältigkeit, Heimtücke, Verleumdung und übler Nachrede. Sie verachten Gott, sind gewalttätig, hochmütig und prahlerisch. Im Bösen sind sie erfinderisch und ihren Eltern gegenüber ungehorsam. Sie sind uneinsichtig, unzuverlässig, lieblos und unbarmherzig. Dabei kennen sie Gottes Rechtsordnung [...]. Trotzdem tun sie es und spenden darüber hinaus auch noch denen Beifall, die genauso handeln. Römer 1,17-32

Gott wird allen das geben, was sie für ihre Taten verdienen: Es gibt Menschen, die sich nicht davon abbringen lassen, Gutes zu tun. Es geht ihnen um Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit. Ihnen wird Gott das ewige Leben schenken. Aber jedem, der Gutes tut, schenkt Gott Herrlichkeit, Ehre und Frieden. Römer 2,7

Pfarrer László László

DER KOST-NIX-LADEN IN STAINZ

Was bekommt man in einem Kost-nix-Laden? Kleidung für Kinder und Erwachsene, Accessoires, Schuhe, Spielzeug, Haushaltsartikel, Geschirr, Deko und funktionstüchtige Elektrogeräte.

Mit unglaublich viel Herzblut investieren die **Initiatorinnen Ingeborg Stelzer und Monika Meister sowie und ihr 20-köpfiges ehrenamtliches Team** viel Zeit und Arbeit mit Annahme, Sortieren und Präsentieren der gebrauchten Dinge. Zur Anprobe der Second-Hand Kleidung stehen zwei Umkleidekabinen zur Verfügung. Die Spenden gehen in Form von Lebensmittelgutscheinen oder zur Unterstützung für teure Therapien an Menschen in der Region.

Der Kost-Nix-Laden, den es seit Mai 2022 gibt, wird auch als sozialer Treffpunkt genutzt. Viele Stammkunden kommen regelmäßig und genießen das gesellige Beisammensein bei Kaffee, Getränken und Kuchen.



Foto: Ingeborg Stelzer

Jeden Samstag ist „Nimm was“-Tag von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden **ersten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr**. „Bring was“-Tag ist **donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr**. Pro Haushalt können 2 Schachteln mit sauberer, gebügelter Bekleidung und funktionstüchtigen Waren abgegeben werden. Bitte keine Sachspenden vor dem Laden abstellen.

Liebe Ingeborg, ich darf mich im Namen unserer Pfarrgemeinde herzlich bei dir und deinem fleißigen Team für euer großartiges Engagement bedanken! Der Kost-Nix-Laden ist eine unverzichtbare, wichtige Anlaufstelle für so viele Menschen in Stainz und Umgebung! Herzlichen Dank,

Iris Peyrer

„FERNSEHSHOW“ ZUM HEILIGEN ABEND



„Wer war am wichtigsten in der Weihnachtsgeschichte?“ Diese

Frage stellte Paul Diwiak als „Fernsehmoderator“ bei der Christvesper. Zwei Hirten (Nora und Vera Iglisch), zwei Engel (Veronika László und Renate Renz) sowie ein Weiser aus dem Morgenland (Marlis Iglisch) erzählten von der Geburt Jesu und beantworteten die Fragen des Moderators. Die Zuschauerinnen und Zuschauer stimmten ab, wer wohl am wichtigsten für das Geschehen war. Allerdings: Pfarrer László wies am Ende darauf hin, dass die

„Hauptrollen“ wohl Maria, Josef und vor allem Jesus selbst gespielt habe, denn: Was würden wir zu Weihnachten feiern, wäre nicht Jesus als Mensch geboren? Da am Heiligen Abend dichter Schneefall herrschte, konnte eine Darstellerin nicht anreisen, ein Darsteller fiel durch Verletzung aus – aber umso engagierter waren die „Zweitbesetzungen“ und die übrigen Mitwirkenden dabei. Herzlichen Dank euch allen!

Kathrin Diwiak

WAS TUT SICH IN DER NÄCHSTEN ZEIT?

Taizegebet in Deutschlandsberg am 11. April 2026



Am Samstag nach Ostern feiern wir um 18 Uhr ein Taizégebet in der evangelischen Kirche Deutschlandsberg. Es steht unter dem Thema „Neubeginn“.

Alle, die bei schönen Liedern, besinnlicher Musik und ermutigenden Texten gerne ein bisschen zur Ruhe kommen möchten, sind herzlich eingeladen!

Text und Foto: Kathrin Diwiak

Kirche - Kultur -Kaffee



Foto: (c) Leonhard Hilzensauer

Im Rahmen der Aktion „Sternlesen“ liest die Autorin **Irene Diwiak** am Sonntag, den 19.4. um 15 Uhr in der Christuskirche Deutschlandsberg aus ihren Romanen. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung!

Wir laden ein zum (ökumenischen)

Kinder-Gottesdienst

in der
Evang. Kirche Stainz

Immer am 2. Sonntag im Monat.
Wir beginnen um **10:00 Uhr**.
Kinder jeden Alters sind willkommen.
Eltern sind herzlich eingeladen, gleichzeitig den Gottesdienst zu besuchen, aber es ist kein Muss. Die Kinder können gerne auch selbstständig bis zu 2 Stunden bei uns bleiben.

Für Rückfragen: 0677 61 61 41 15
Evang. Kirche Stainz, Fabrikstraße 1
(gegenüber Bahnhofpark-Spielplatz)

A colorful illustration featuring a group of diverse children smiling and playing in the foreground. In the background, there is a stylized yellow church building with a cross on its roof. The overall design is bright and cheerful, with a yellow and orange color palette.

GEBURTSTAGE

In den nächsten Monaten (**März bis Mai 2026**) feiern nachstehende Gemeindeglieder einen besonderen Geburtstag.

Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen für Ihr neues Lebensjahr!

Ihren 60. Geburtstag feiern

Hiden Lydia
Jauk Sophie

Seinen 70. Geburtstag feiert

Schöner Gerhard

Seinen 80. Geburtstag feiert

Allesch Dieter

Ihren 81. Geburtstag feiert

Fuchs Hilde

Ihren 82. Geburtstag feiern

Kahr Gerhard
Brückner Wolfgang
Mayer Isolde
Pfeffer Leopold

Ihren 84. Geburtstag feiert

Serschen Heide

Ihren 85. Geburtstag feiern

Krammer Jürgen
Pomhoff Roswitha
Fischerauer Ingrid

Ihren 86. Geburtstag feiern

Roth Hans
Weber Ilse
Lang Josefa

Ihren 87. Geburtstag feiern

Kummer Adolf
Krug Aloisia

Ihren 88. Geburtstag feiern

Loidl Harald
Wohlgemuth Walter

Ihren 91. Geburtstag feiert

Ropitsch Gertraud

Ihren 93. Geburtstag feiern

Herzog Elvira
Ortner Rudolf
Christiner Hilde

Seinen 94. Geburtstag feiert

Germuth Jörg

**Es gibt Liebe,
die ist unvergleichlich.
Unüberwindlich.
Unfassbar.**

**Und jetzt stell Dir vor:
Diese Liebe gilt Dir.**

**Zu schön, um wahr zu sein?
Von wegen!**

**Genauso wirst Du geliebt.
Von Gott persönlich.**

**Das kannst Du Dir
auf dem Herzen
zergehen lassen!**

**„Ich liebe Dich,
wie niemand sonst.“ –
spricht Gott, der Herr.**

TODESFÄLLE

Kugler Barbara
Deutschlandsberg

Stiegler Reinhold
Bad Gams

Lechner Hermine
Stainz

Quirsfeld Agnes
Lannach

Bauer Landfried
Lieboch

Fleischmann Helmut
Schwanberg

Müller Karin
Stubenberg

Gerhold Klaus
Graz

Peternell Hugo
Stainz

Wieser Hildegard
Preding

Engelbrecht Hermelinde
Leutschach

Horvath Peter
Garsten

Haindl Ernestine
Graz

Kolb Irmgard
Frauental

Unsere Gottesdienste:		Christuskirche Deutschlandsberg	Friedenskirche Stainz
Freitag	06.03.	Weltgebetstag der Frauen in Deutschlandsberg 19:00 Uhr	
Sonntag	08.03.	10:00 HAM	
Sonntag	15.03.		10:00 KIGO HAM
Sonntag	22.03.	10:00	
Palmsonntag	29.03.		10:00
Karfreitag	03.04.	17:00 HAM	10:00 HAM
Karsamstag	04.04.		21:00 Osterfeuer im Garten
Ostersonntag	05.04.	10:00 HAM	
Sonntag	12.04.		10:00 KIGO HAM
Sonntag	19.04.	10:00	
Sonntag	26.04.		10:00
Sonntag	03.05.	10:00 HAM	
Sonntag	10.05.		10:00 KIGO HAM
Sonntag	17.05.		10:00
Pfingstsonntag	24.05.	10:00 HAM	
Sonntag	07.06.	10:00 HAM	
Sonntag	14.06.		10:00 KIGO HAM
Sonntag	21.06.	10:00	
Sonntag	28.06.		10:00
Sonntag	05.07.	10:00 HAM	
Sonntag	12.07.		10:00 KIGO HAM
Sonntag	19.07.	10:00 Sommergottesdienst in der Wolfgangi - Kirche in Hollenegg	
Sonntag	26.07.		10:00
Kürzel:		KIGO = Kindergottesdienst	HAM = Heiliges Abendmahl

Der ökumenische Bibelkreis Stainz

trifft sich im kleinen Gemeindesaal des Pfarrhauses Stainz an jedem 1. und 3. Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Uhr, um sich intensiv über Texte der Heiligen Schrift auszutauschen.

Die nächsten Termine sind: 05.03. 19.03. 02.04. 16.04. 07.05. 21.05.
~~04.06.~~ kein Bibelkreis 18.06. 02.07. Sommerpause

Pfarrer László László Tel.: 069918877620 E-Mail: laszlo.laszlo@evang.at

AKTUELLES AUS DEN PFARRGEMEINDEN LEIBNITZ-RADKERSBURG



KURATORIN-BRIEF

Liebe Gemeindemitglieder
und Gemeindemitgliederinnen,
alle Jahre wieder...

... kommt der WeihnachtsBAUM
und dann kommt das Krippen-
spiel und obwohl sich die Dinge
immer wieder wiederholen, finde
ich es immer wieder schön dabei

zu sein, wenn sich unsere langjäh-
rigen Schauspielerinnen mit ganz
neuen Schauspielern auf den Bret-
tern bewegen, die zwar nicht die
Welt bedeuten, aber, seien wir ein-
mal ehrlich, es gehört schon Mut
dazu, sich einfach hinzustellen
und vor vielen Menschen was zu
sagen.

Schauspielerisch wurden wir ja
mittlerweile auch von der Lebens-
hilfe überrascht, die uns die Erzäh-
lung von der Esther sehr, sehr an-
schaulich vorgeführt hat.

Dafür bedankt sich

Eure Bettina Bulla

Der Weihnachtsbaum



Fotos: Kandioler

Das Krippenspiel



Fotos: Gräsch

REDEN! REDEN! REDEN!

Die Fundamentalisten sind am Vormarsch. Sie erklären uns die Welt mit Bibelversen und dulden keinen Widerspruch. Erlaubt mir, drei Gedanken über die Bibel mit euch zu teilen:

Erstes: Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass biblische Figuren Vorbilder sind. Wer biblische Überlieferungen wörtlich und als Verhaltensanweisung liest, der landet schnurstracks in Sodom und Gomorra: Adam ist zu feig zuzugeben, dass er irgendwo reingebissen hat, Kain schlägt seinen Bruder tot, Abraham schickt seinen Sohn samt dessen Mutter in die Wüste, Jakob ergaunert sich das Erstgeburtsrecht, Josua zieht eine Blutspur durch das Land, und so weiter und so fort. Welch folgenschweres Missverständnis, wollte man sich ein Beispiel nehmen! All diese Überlieferungen sind uns unzweifelhaft heilig. Aber nicht, weil die Protagonisten Heilige waren.

Denn – und das ist der zweite Gedanke – diese **Geschichten waren garantiert von Anfang an heiß umstritten.** Die Bibel überliefert uns „nur“ die Geschichten, kaum aber die daran anknüpfenden Gespräche über diese Geschichten. Stellt euch die alten Erzähler an den Lagerfeuern des Vorderen Orients vor! Und stellt euch die Jünglichen vor, die damals nicht

anders gefragt haben werden, als meine Schülerinnen heute: Warum ist Frau Lot zur Salzsäule erstarrt? Was war so sündig an der Stadt Sodom? Hätte Abraham seinen Sohn wirklich geopfert, wenn Gott nicht eingegriffen hätte? Und und und. Warum sollten die Menschen damals weniger gehadert haben, als wir?

Auffallend ist, wie zurückhaltend die Bibel mit Interpretationen oder Wertungen ist. Sie überliefert uns Geschichten, keine Debatten. Ich schließe daraus, dass sie uns zutraut uns unsere Gedanken selber zu machen. Und das sollten wir auch! Denn ohne anschließende Diskussion sind diese Überlieferungen ein Torso ihrer selbst. Lutherisch ausgedrückt: Die Bibel **„ist“** nicht Heilige Schrift, sondern sie **„wird“** heilige Schrift, indem wir sie gemeinsam auslegen. Gemeinsam! Deswegen trägt unser Leibnitzer Bibelabend ja den Titel „Die Bibel ins Gespräch bringen“.

Und das bringt mich zu meinem dritten Gedanken. **Über biblische Geschichten zu reden, macht klug.** Denn sie bringen uns zu allem, was uns bis heute unter den Nägeln brennt: Eifersucht, Anziehung, Massenphänomene, Fremdenhass, Traumata, Missbrauch, Migration, Zugehörigkeit, und und und. Und sie führen weit darüber hinaus: Was kann ich

verstehen? Wie halte ich aus, was ich nicht verstehen kann, was aber dennoch existiert? Wie stelle ich mir Gott vor und warum passen meine Vorstellungen oft so schlecht zu dem, was ich real erlebe?

Wer versucht, mit der Bibel Eindeutigkeit herzustellen, der missbraucht sie (oder kennt sie nicht). Wir müssen die biblischen Überlieferungen weder verteidigen noch erklären. Wir dürfen ratlos dastehen und manches fremd finden. Nur: Weiterlesen müssen wir! Und weiter diskutieren. Denn wer die biblische Überlieferung in all ihrer Multiperspektivität als Spiegelbild unseres Menschseins liest, stets im Austausch mit anderen, der wird eine Fülle an Wahrheit finden. Nicht „die“ fertige Wahrheit, denn die Bibel liefert uns keine zeitlos gültige Deutung. Aber sie schult unseren Geist. Sie ist ein Übungsfeld in Fremdheit ebenso, wie in Toleranz und Einfühlung, in Verwirrung und in die Bereitschaft, sich jeder Frage zu stellen, die das Leben uns stellt.

Und so wartet hinter jedem ernsthaften Gespräch über biblische Texte der Heilige Geist, der nicht müde wird, uns zu erfüllen.

Marianne Pratl-Zebinger

DAS GUTE SEHEN!

„Du bist kein Tropfen im Ozean. Du bist ein gesamter Ozean in einem Tropfen“

Zitat Familie Qaderi aus dem Buch „Das Gute sehen“

Am Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember 2025, luden das Bildungshaus Schloss Retzhof und die Stadtgemeinde Leibnitz zur Tagung „Das Gute sehen! 2015 - 10 Jahre später“ ein.

Aufbauend auf die Veranstaltungsreihe „Das Gute sehen!“ 2024, im Rahmen der Kampagne „Schritt für Schritt zur Stadt ohne Vorurteile“ der Stadtgemeinde Leibnitz gemeinsam mit ZEBRA, Freiraum und der Evangelischen Kirche, wurde diese Tagung nun mit der Evangelischen Kirche, dem Rotary Club Steierska Štajermark, dem Filmclub Leibnitz und den Fotofreunden Leibnitz durchgeführt: Wie sind wir in der Region mit Herausforderungen und wertvollen Erfahrungen im Bereich Flucht und Migration umgegangen? Welche positiven Entwicklungen können wir hervorheben? Und wie lassen sich diese Erkenntnisse in den politischen Diskurs einbringen?

Wesentlich war: Nicht über geflüchtete Menschen zu sprechen, sondern mit ihnen und ihnen zuzuhören.

Nach der Begrüßung der mehr als 130 Interessierten durch den Leiter

des Retzhofes, Meinhard Friedl, beleuchtete Christian Promitzer vom Institut für Geschichte der Universität Graz die historischen Hintergründe und Entwicklungen Österreichs unter dem Titel „Österreich - ein Zuwanderungsland“.

Der Filmclub Leibnitz unter Peter Zink, führte Interviews durch und produzierte Filme über Familien, und ihre Erfahrungen der Flucht und des Ankommens teilen. In diesen Kurzfilmen und Dokumentationen kamen auch Menschen aus der Türkei, Rumänien, Bosnien, Japan und anderen Ländern zu Wort, die in Österreich eine neue Heimat gefunden haben.

Ein weiterer Höhepunkt war die Präsentation des Buches „Das Gute sehen - Lebensgeschichten“, das von den Fotofreunden Leibnitz, dem Rotary Club Steierska Štajermark und der Stadtgemeinde Leibnitz herausgegeben wurde. Im Buch kommen Familien und Einzelpersonen, die nach 2015 in Leibnitz angekommen sind und sich hier ein neues Leben aufgebaut haben, zu Wort. Darunter sind Menschen aus Syrien, Afghanistan, der Ukraine und aus der Türkei: *„Dieses Buch soll zeigen*

und sichtbar machen, was alle Menschen dieser Erde, ungeachtet ihrer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Bildung oder sonstigem Stand sich für ihr Leben erhoffen und wünschen.“, bringen die Fotofreunde Leibnitz ihre Motivation auf den Punkt. Im Vorwort verdeutlicht auch der Rotary Club Steierska Štajermark seine Absicht diese Initiative zu unterstützen: *„Dieses Buch widmet sich Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und hier den schweren Schritt in ein neues Leben gewagt haben.“*

Der Abend bot auch Zeit und Raum für Gespräche, gemeinsames Essen und Trinken und Gitarren-Livemusik von Mulham Abordan. Mulham, mittlerweile angesagter Musiker in Österreich, flüchtete 2015 von Syrien nach Österreich. Auch er ist, wie wir alle, kein Tropfen im Ozean, sondern ein gesamter Ozean in einem Tropfen.

Das Buch „Das Gute sehen“ liegt in der Sozial-Info Leibnitz und in der Abteilung Stadtentwicklung Leibnitz auf und ist gegen eine freiwillige Spende, die direkt in den Sozialfonds der Evangelischen Kirche Leibnitz geht, zu bekommen.

Robert Konrad

ADVENTSSINGEN IM SENIORENZENTRUM DER VOLKSHILFE WAGNA



Unser Frauenchor „Joyfully sing!“ hat am Sonntag, 14.12.25 zum zweiten Mal im Seniorenzentrum

Wagna ein Adventssingen veranstaltet.

Lisa Hoppe

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen feierten wir am 23.01.26 den **ökumenischen Gottesdienst** in der Klosterkirche Leibnitz. Teilgenommen haben folgende Kirchen: Altkatholische, Evangelische, Katholische, Neua-



apostolische. Der Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet durch den ökumenischen Chor, begleitet von diversen Instrumenten. Dieses Jahr stand das Land Armenien im Mittelpunkt. Eine Diashow über dieses Land beeindruckte alle. Die Bibelstellen Jes 58,6-11 und Eph 4,1-13 behandelten die Themen: Obdachlosen helfen, hervorbrechendes Licht, Fesseln des

Unrechts lösen, sich den Verwandten nicht entziehen, mit den Hungrigen das Brot brechen, und wurden von den Liturgen eindrucksvoll ausgelegt. Die erhaltenen Spenden wurden dem Land Armenien für besondere Projekte gewidmet. Abschließend wurde angeregt, sich auf einer Liste einzutragen, wer Interesse an weiteren ökumenischen Begegnungen

Unser Gesang mit Gitarrenbegleitung sowie die Geschichten und Gedichte haben wieder viel Freude bereitet. Mit großer Begeisterung wurden auch einige Lieder gemeinsam gesungen. Für einige BewohnerInnen, die nicht am Adventssingen teilnehmen konnten, haben wir im 2. Stockwerk einige Lieder vorgetragen. Es war wieder herzerwärmend und sehr berührend.

hat. Bei der anschließenden Agape konnten wir noch viele gute Gespräche führen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Gastgebern und bei allen Mitwirkenden für das schöne Zusammensein.

Lisa Hoppe

GOTTESDIENST IM SENIORENZENTRUM DER VOLKSHILFE WAGNA



Am 15.02.26 fand zum 2. Mal unser Gottesdienst im Seniorenzentrum Wagna statt. Das Thema des 23. Psalms „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“

wurde durch die vorgetragene Klanggeschichte, begleitet von verschiedenen Klanginstrumenten, und die wunderschönen Zeichnungen der Schülerin Hanna

Banko besonders deutlich gemacht. Der oft wiederholte Liedruf: „Der Herr ist mein Hirte, er zeigt mir den Weg“ wurde von allen laut mitgesungen.

Vom Chor kam u.a. das passende Lied „5 Brote und 2 Fische. Gudrun Unger hat uns den Psalm 23 auf steirisch vorgelesen, was besonders schön war. Die BewohnerInnen und Pflegekräfte waren von diesem Gottesdienst sehr begeistert. Wir bedanken uns für diese herzliche Gastfreundschaft und kommen gerne wieder.

Lisa Hoppe

BIODIVERSITÄTSPREIS

Unter den Anerkennungspreisen der Kategorie Biodiversität findet sich die Renaturierung einer konventionellen Parkfläche, beim Martin-Luther-Park im Gemeindeverband Leibnitz-Radkersburg die für mehr Artenvielfalt sorgt und einen Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen schafft.

Freude herrschte bei den Preisträger:innen aus evangelischen Pfarrgemeinden. Hier auf dem Foto mit Bischöfin Cornelia Richter, deren Rede Sie auf der nächsten Seite finden.



Foto: epd/T. Dasek



KIRCHLICHER UMWELTPREIS IN ÖKUMENISCHER VERANTWORTUNG

Klimawandel, Biodiversität, Nachhaltigkeit – es gibt viele Entwicklungen, die uns Sorge bereiten. Hier in Österreich und weltweit, weil es um globale Verantwortung geht, um Generationen-Gerechtigkeit und Fairness. Umweltfragen sind Zukunftsfragen, denn die Zukunft unserer Kinder ist unsere Verantwortung.

Wenige Stunden vor der Verleihung des Kirchlichen Umweltpreises habe ich noch an einem Arbeitstreffen an der Universität Bonn in Deutschland teilgenommen. Dort ist es um das Thema Commitment und Nachhaltigkeit gegangen, konkret durchgespielt an Fragen von Wasserverteilung, Verteilungsgerechtigkeit, Zugang zu gesunder Ernährung oder neuen Trends in der Landwirtschaft. Wer denkt, dabei geht es nur um die Technik, wie man ein Feld bewässert, liegt falsch, es geht um viel mehr.

Jedes einzelne dieser Themen ist eng verbunden mit der Friedens- und Konfliktforschung oder mit Machtasymmetrien.

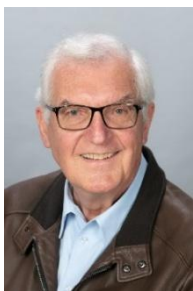
Es gehört daher zu den besonderen Leistungen der (Evangelischen) Kirchen, dass sie bereits ab 1970 sehr aufmerksam gehört haben, was der „Club of Rome“ veröffentlicht hat. Die Kirchen waren damals mit die ersten, die eine ganze Dekade ausgerufen haben unter dem Titel „Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“.

In diesem Programm haben die Evangelischen Kirchen den Schöpfungsauftrag (Gen 1, 28: „und macht euch die Erde untertan“) mit neuen Augen gelesen: Sie haben sich verabschiedet von dem Bild der gewaltvollen Herrschaftsmacht des Menschen und es ersetzt durch das Bild der Fürsorge. Seither lesen wir Gen 1, 28 als Auftrag, die Schöpfung im Einklang von Menschen, Tieren und Pflanzen ganzheitlich zu bewahren.

Ich bin deshalb überaus dankbar für all das, was in unserer Kirche bereits aufgebaut ist. An erster Stelle danke ich für das umfassende Klimaschutzkonzept der Evangelischen Kirche, das wir Bischof em. Mag. Michael Chalupka, OKR Ing. Günter Köber, KR Mag.a Andrea Sölkner und Prof. Dietmar Kanatschnig verdanken. An zweiter Stelle danke ich für den Kirchlichen Umweltpreis, den wir in ökumenischer Verantwortung hier in der Diözese Niederösterreich verleihen dürfen. Drittens und ganz besonders danke ich für die vielen Initiativen und eingereichten Projekte, von der Blumenwiese für Bienen über den Radweg bis hin zur Konzeption neuer Bauten und Gärten.

In diesem Sinne danke ich allen Preisträgerinnen und Preisträgern von Herzen, gratuliere Ihnen und Euch und wünsche uns allen viel Freude mit den neuen Projekten!

Bischöfin Cornelia Richter



BRIEF DES RADKERSBURGER KURATORS

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich hoffe, Sie sind gut ins Neue Jahr gekommen mit allen guten Vorsätzen. Vielleicht auch dem, wieder öfters unsere Gemeindeangebote zu besuchen. Dazu gleich eine Ankündigung:

Ab April beginnen die Gottesdienste in der Christuskirche in Radkersburg am 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr!

Damit erleichtern wir unseren weiter entfernt wohnenden Besuchern die oft 30- bis 40-minütige Anreise.

Am 12. März um 18.00 Uhr in Mureck und am 14. März um 09.30 Uhr in der Christuskirche in Radkersburg findet wieder ein Theatertagesdienst statt. Dazu ergeht eine herzliche Einladung.

Die Renovierung des Pfarrhauses konnte glücklich abgeschlossen werden und ist sehr gut gelungen! Ein herzliches Danke an alle Spender und Subventionsgeber!

Ich möchte aber um weitere Spenden bitten, da durch Zusatzarbeiten der Finanzrahmen doch deutlich überschritten werden musste.

SPENDENKONTO:

**EVANG. PFARRGEMEINDE
BAD RADKERSBURG
AT 95 3831 2000 0003 1930**

Vermerk: Renovierung

Vielen Dank allen Gebern!

Am Sonntag, den 8. Feber, durften wir einen besonderen Gottesdienst feiern: Gemeinsam mit den katholischen Heimbetreuern haben wir einen ökumenischen GD im Altenpflegeheim gestaltet, der ein großes positives Echo gefunden hat. Am 11. Oktober planen wir eine Wiederholung um 10.00 Uhr in der Kapelle des Altenpflegeheims Bad Radkersburg.

Noch eine Neuerung: **Der Ostergottesdienst in der Kirche ist nur sehr schlecht besucht. Dafür kommt eine große Gemeinde zur Auferstehungsandacht am Friedhof. Deswegen entfällt der Gottesdienst in der Kirche!**

Auch heuer werden wieder die Kirchenbeiträge ausgeschickt. Wir sind mit der Berechnung auf Schätzungen angewiesen. Scheuen Sie sich daher bitte nicht, mit der KB Beitragsstelle Kontakt aufzunehmen, wenn der Berechnungsbetrag nicht stimmt oder wenn Sie besondere Belastungen haben.

Bitte informieren Sie sich im GD Kalender dieses Gemeindeboten oder auf unserer Homepage: evang-radkersburg.at

Ich grüße Sie alle herzlich und freue mich auf ein Wiedersehen bei einer Gelegenheit.

Ihr Dr. Georg Gerhold



Unser Pfarrhaus im neuen Glanz!

IMPRESSIONEN

Geburtstagsgottesdienst und Seniorenadvent, Dezember 2025



Fotos: Legenstein

Ökumenischer Gottesdienst Landespflegezentrum Bad Radkersburg am 8. Feber



Fotos:
Gerhold



AMTSHANDLUNGEN RADKERSBURG UND LEIBNITZ

Getauft wurden:

11.10. Paula Gruber

11.10. Antonia Maier



Foto de Monte

18.10. Valerie Schauensteiner

29.11. Ferdinand Koll



25.11. Ida Prugmaier



01.12. Niklas Amesbauer

Getraut wurden:

08.11. Bettina und Claudia Knabe



Unsere Verstorbenen:

23.10. Eva Haschek

26.10. Gertrude Rupp

27.10. Eleonore Pinther

04.11. Erika Herrmann

05.12. Alexandra Casutt

So nicht anders angegeben alle Fotorechte bei den Familien

GOTTESDIENSTTERMINE LEIBNITZ - RADKERSBURG

Datum	Tag	Hengsberg jeden 1. Freitag/Monat 17:30 Uhr	Leibnitz jeden 1.+3. Sonntag/Monat 9:30 Uhr	Radkersburg jeden 2.+4. Sonntag/Monat 10:00 Uhr	Mureck jeden 2. Donnerstag/Monat/ 18:00 Uhr
02.04.	Do				18.00 - GD zum Gründonnerstag M.P.-Z.
03.04.	Fr	08.00 Karfreitags-GD M.P.-Z.	17.00 Karfreitags-GD M.P.-Z.	11.00 Karfreitags-GD M.P.-Z.	
05.04.	So		6.00 Auferstehungsfeier, 9.30 Ostersonntag-GD M.P.-Z.	8.00 Auferstehungsfeier Friedhof	
12.04.	So			10.00 GD Lektor/in	
14.04.	Di		18.00 ökum. Bibelabend		
15.04.	Mi		18.00 Presbyterium		
19.04.	So		09.30 Kinder-GD mit Taferinnerungsfest u. Konfi-Block		
26.04.	So			10.00 Präsentations-GD der Konfis	
03.05.	So		09.30 Präsentations-GD der Konfis		
08.05.	Fr	15.00 GD Seniorenheim Preding			
10.05.	So			10.00 GD Lektor/in	
12.05.	Di		18.00 ökum. Bibelabend		
17.05.	So		09.30 GD R. K.		
20.05.	Mi		18.00 Presbyterium		
21.05.	Do				18.00 GD M.P.-Z.
24.05.	So			10.00 Konfirmation M.P.-Z.	
26.05.	Di		18.00 ökum. Bibelabend		
29.05.	Fr		18.00 Lange Nacht der Kirchen		
07.06.	So		09.30 GD R. K.		

Datum	Tag	Hengsberg jeden 1. Freitag/Monat 17:30 Uhr	Leibnitz jeden 1.+3. Sonntag/Monat 9:30 Uhr	Radkersburg jeden 2.+4. Sonntag/Monat 10:00 Uhr	Mureck jeden 2. Donnerstag/Monat/ 18:00 Uhr
10.06.	Mi		18.00 Abendgebet zum Gedenken an den Amoklauf 19.00 Presbyterium		
11.06.	Do				18.00 GD M.L.
12.06.	Fr	17.30 Rhythmus-GD M.P.-Z.			
14.06.	So			10.00 GD M.P.-Z.	
21.06.	So		09.30 Konfirmation M.P.-Z.		
23.06.	Di		18.00 ökum. Bibelabend		
28.06.	So			10.00 GD Lektor/in	
03.07.	Fr	17.30 GD am Ponyhof M.P.-Z.			
05.07.	So		10.00 GD auf der Kästenburg Ratsch		
08.07.	Mi		18.00 Presbyterium		
09.07.	Do				18.00 GD M.P.-Z.
12.07.	So			10.00 GD M.P.-Z.	
13.07. - 19.07. Werkwoche der Kirchenmusik					
19.07.	So		09.30 GD R.K.		
26.07.	So			10.00 GD Lektor/in	

Alle Termine ohne Gewähr

Keine ökumenischen Bibelabende in den Monaten Juli - September

Unsere inklusive interkulturelle Trommelgruppe trifft sich jeden 1. Donnerstag/Monat von 17 – 18.00 Uhr und freut sich über neue Teilnehmer! Vorkenntnisse sind nicht notwendig!



WAS TUT SICH IN DER NÄCHSTEN ZEIT?

Herzliche Einladung zum *Tag der Begegnung und Weiterbildung*
der *Evangelischen Frauenarbeit Steiermark*



„Selbst ist die Frau - aufrecht durchs Leben“



Brot
für die Welt

Samstag, 11. April 2026 von 9:30 – ca.16.30 Uhr

in der Evangelischen Pfarrgemeinde Leoben

Martin Luther-Kai 2, 8700 Leoben

Referentin: Mara Elena Zöller, MA

Bildungsreferentin für Brot für die Welt

Mara Zöllner stellt uns das Projekt von EWDNA in Äthiopien vor, das von acht Frauen, teils mit Behinderungen, gegründet wurde, um selbstbestimmteres Leben von Frauen durch Trainings, gemeinsame Einkommensmöglichkeiten und gegenseitige Unterstützung zu fördern.



Gustav – Adolf – Fest 2026



Friede Freude Eierkuchen...?



Sonntag
31.05.2026
Schlosskirche Trofaiach



9⁰⁰ Eintreffen
10⁰⁰ Festgottesdienst mit
Kindergottesdienst
11¹⁵ Jahreshauptversammlung
GAV Stmk.
Im Anschluss Festprogramm
im und ums Schloss
16⁰⁰ Reisesegen

Sängerinnen gesucht (vorzugsweise Sopran)

zur Verstärkung des Frauen-Ensembles

JOYFULLY SING!

Was erwarten wir? - eine sichere Stimme

- Freude am Singen (Gospel and more)

- Lust auf coole Frauenpower

- Zuverlässigkeit und Begeisterung

- Zeit für Proben jeden Donnerstag, 18:30 Uhr

Evangelisch sein ist keine Bedingung, wir sind ein buntes Team!

Kontakt: Lisa Hoppe, Tel. 0680 3345 662, E-Mail: elisabeth.hoppe@gmx.at

IMPRESSUM MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Verantwortlich für den Teil

Stainz Deutschlandsberg:

Presbyterium der

Pfarrgemeinde Stainz-Deutschlandsberg

Kontakt für Auskunft u. Datenschutz:

pg.stainz-deutschlandsberg@evang.at

Verantwortlich für den Teil

Leibnitz-Radkersburg:

Presbyterien der

Pfarrgemeinden Leibnitz und Radkersburg

Kontakt für Auskunftsansuchen Leibnitz:

datenauskunft.leibnitz@evang.at

Kontakt zu Datenschutzbeauftragten:

datenschutz.leibnitz@evang.at

Redaktion und Layout: Romana Kandioler, Lektorat: Claudia Knabe, Lisa Hoppe © 2025

Österreichische Post AG

MZ 14Z039890 M

Evang. Pfarrgem. Leibnitz

Emmerich-Assmannngasse 1

8430 Leibnitz